



Politik

Staatlicher Freibrief für Impfärzte

20. Oktober 2025

4 Minuten Lesezeit

von [Univ.-Doz.\(Wien\) Dr. med. Gerd Reuther](#)

Die Pharmaindustrie darf sich staatlichen Schutzes bei Körperverletzungen schon länger sicher sein. Seit vorletzter Woche genießt auch die deutsche Ärzteschaft dieses Privileg für ihre Mitwirkung an der Genspritzen-Kampagne.

In einem Urteil stellte der deutsche Bundesgerichtshof fest, dass Ärzte bezüglich Gesundheitsschäden durch toxische Genspritzen keinerlei Haftung hätten, sondern lediglich einer hoheitlichen Pflicht nachgekommen wären. In vielen deutschen Arztpraxen dürften die Sektkorken geknallt haben. Impfporsches stehen jetzt juristisch abgesichert in den Garagen so mancher Impfärzte. Allerdings dürfte dem Berufsstand dieses Dankbarkeitsdekret noch sauer aufstoßen. Sind damit doch Arztpraxen ganz

offiziell zu Filialen staatlicher Gesundheitsämter verkommen.

Spielt es keine Rolle mehr, ob ein Arzt eine staatlich gewünschte Körperverletzung unabhängig von deren Risiken befürwortet, gibt es keine persönliche Arzt-Patienten-Beziehung mehr. Der Staat tritt für den Patienten an die Stelle des Arztes als Vertragspartner. Ärzte schrumpfen zu Ausführungsorganen und können auch durch Apotheker, Krankenschwestern oder Laborgehilfen ersetzt werden. Fürstliche Honorare wie bei der vermeintlichen Covid-„Schutzimpfung“ muss der Staat gar nicht mehr ausloben.

Wer für sein Tun von der Haftung freigestellt wird, hat weder Entscheidungsfreiheit, noch Ermessensspielraum. Was politisch sanktioniert ist, muss vollzogen werden. Niemand muss mehr versprechen, dass eine Therapie „sicher und effektiv“ wäre. Gesundheitsrisiken hin oder her. Ein Aufklärungsgespräch hat ausgedient. Ob als Ausführender und Leistungsempfänger, Anbieter und Konsument, Täter und Opfer – alle sind lediglich Rädchen in der angebotsgetriebenen Medizinmaschinerie.

Damit landet eine Medizin, deren höchster Grundsatz der Schutz vor Krankheit oder die Wiederherstellung der Gesundheit wäre, auf dem Müllhaufen der Geschichte. Medizin hat aber nur dann eine Berechtigung, wenn sie ein positives Nutzen/Risiko-Verhältnis im konkreten Einzelfall erwarten lässt und vom Betroffenen in freier Entscheidung auch gewünscht wird.

Eine ungebrochene Tradition

() Genaugenommen hat der deutsche Bundesgerichtshof kein Neuland beschritten. Dem Ärztestand wurde bereits bei seiner Gründung vor etwa 800 Jahren ein Privileg straffreier Schädigung in die Wiege gelegt. Wer Kranke nach der offiziellen Lehre mit wiederholten Aderlässen bis zum Kreislaufversagen, Quecksilber, Antimon und Arsen kurieren sollte, der musste Gesundheitsschäden und Behandlungstote verursachen. Verfolgung

durch Obrigkeiten und Kollegen drohte nur denjenigen, die sich diesen Anschlägen auf die Gesundheit verweigerten.

Die Augustinermönch und Prediger Abraham a Santa Clara (1644-1709) hat vor mehr als drei Jahrhunderten das „Privilegium der Herren Medicorum: impune occidendi (straflose Tötung)“ ungeschminkt benannt.^{i (#sdendnote1sym)} Auch der Begründer der Homöopathie, Samuel Hahnemann (1755-1843), stufte Aderlässe als „privilegierte Methode“ ein, „Menschen verdeckter Weise in Massen umzubringen.“^{ii (#sdendnote2sym)} Millionen von angeblichen „Seuchenopfern“ der vergangenen Jahrhunderte sind eine Tarnung für die bei Epidemien produzierten Behandlungstoten, die im Rauschen der Geschichte verschwunden sind.^{iii (#sdendnote3sym)} Zahlreiche vorzeitige Todesfälle von prominenten Persönlichkeiten legen allerdings davon beredtes Zeugnis ab, wenn man sich mit den tatsächlichen Abläufen befasst.^{iv (#sdendnote4sym)}

Fazit

Nach einer kurzzeitigen Phase scheinbarer Selbständigkeit und Therapiefreiheit kehrt der ärztliche Berufsstand mit dem aktuellen Urteil wieder in den Kokon abhängiger Auftragsdienstleister zurück. Natürlich war auch vorher eine Arztpraxis mit Zulassung für die staatlich sanktionierten Krankenkassen nur eine Scheinselbständigkeit. Aber auf das Genfer Gelöbnis und den Nürnberger Kodex konnte man sich schon berufen, wenn es um das Wohlergehen der Patienten geht, die sich einem Arzt anvertraut hatten.

Dies ist jetzt ganz offiziell aus und vorbei. Mit der elektronischen Patientenakte wurde das Arztzimmer zum öffentlichen Raum. Mit dem BGH-Urteil zur Arzthaftung bei den giftigen Genspritzen wird das Behandlungszimmer vom Showroom des medizinisch-industriellen Komplexes zum Vollzugsort staatlich sanktionierter Medizinprodukte. Dies sollte jeder im Krankheitsfall wissen und ungefährlichere Aufenthaltsorte kennen.

Referenzen:

[i \(#sdendnote1anc\)](#) Hofmeier HK: Medizinisches in Abraham a Sancta Claras letztem Werk, der „Totenkapelle“. Zum Gedächtnis seines 250jährigen Todestages. Münch Med Wochenschr 1960; 102(44):2169-72

ii ([#sdendnote2anc](#)) Hahnemann S: Die Allöopathie. Ein Wort der Warnung an Kranke jeder Art. S. 9; Baumgärtner; Leipzig 1831

iii ([#sdendnote3anc](#)) Reuther G, Reuther R: Hauptsache Panik. Ein neuer Blick auf Pandemien in Europa. (<https://amzn.to/47kS1VX>) 2. Auflage; Engelsdorfer Verlag; Leipzig 2024

iv ([#sdendnote4anc](#)) Reuther G: Letzte Tage. Verkannte und vertuschte Todesursachen bekannter Persönlichkeiten (<https://amzn.to/4oammOo>). Engelsdorfer Verlag; Leipzig 2022

Die in diesem Artikel geäußerten Ansichten spiegeln nicht unbedingt die Ansichten der fixen Autoren von TKP wider. Rechte und inhaltliche Verantwortung liegen beim Autor.

Univ.-Doz.(Wien) Dr. med. Gerd Reuther ist Radiologe, Medizinaufklärer und Medizinhistoriker. Er hat 8 Bücher veröffentlicht. Darunter „Hauptsache Panik. Eine neuer Blick auf Pandemien in Europa (<https://amzn.to/3PouZ7T>)“, „Heilung Nebensache. Eine kritische Geschichte der europäischen Medizin (<https://amzn.to/4iPCBhk>)“, „Hauptsache krank? (<https://amzn.to/48YwNhf>)“ und „Tatort Vergangenheit (<https://www.kopp-verlag.de/Tatort-Vergangenheit.htm?websale8=kopp-verlag&pi=BAD18636&&6=67807179&otpcytokenid=67807179&CS=LB&ref=>

Unsere Arbeit ist spendenfinanziert – wir bitten um Unterstützung.

Folge TKP auf Telegram oder GETTR und abonniere unseren Newsletter.

Wie Deutschland von der Impfpflicht fantasierte (<https://tkp.at/2025/10/19/wie-deutschland-von-der-impfpflicht-fantasierte/>)

Warum eine „Impfpflicht“ nie Sinn macht (<https://tkp.at/2025/10/15/warum-eine-impfpflicht-nie-sinn-macht/>)

Gericht in Italien: Staat für geleugneten Impfschaden verantwortlich (<https://tkp.at/2025/10/16/gericht-in-italien-staat-fuer-geleugneten-impfschaden-verantwortlich/>)